



## Energiewende

# Aiwanger: "Herr Habeck soll unser PV-Speicherprogramm für ganz Deutschland übernehmen"

17. März 2022

MÜNCHEN Bayerns Wirtschaftsminister Hubert Aiwanger fordert die Bundesregierung auf, ein PV-Speicherprogramm nach dem bayerischen Modell deutschlandweit aufzusetzen: "Wegen der steigenden Energiepreise überlegen immer mehr Hauseigentümer in Deutschland, sich künftig mit Solarstrom vom eigenen Dach zu versorgen. Einer Umfrage zufolge plant jeder Vierte, in den kommenden zwölf Monaten eine Solaranlage zu installieren. Die Kombination mit einem Batteriespeicher kann dabei den Anteil an selbst genutztem Strom deutlich erhöhen. Genau diese Zielsetzung haben wir mit dem erfolgreichen bayerischen PV-Speicherprogramm seit über zwei Jahren verfolgt. Die Bundesregierung muss jetzt handeln und unser PV-Speicherprogramm für ganz Deutschland übernehmen. Nur so gelingt die Energiewende auch im Privaten und nur so verringern wir die Abhängigkeit von Energieimporten für die breite Bevölkerung."

Die Nachfrage von Bürgerinnen und Bürgern nach dem bayerischen PV-Speicherprogramm hat 2022 noch einmal stark zugenommen. Seit Programmbeginn 2019 wurden schon über 85.000 Anträge gestellt. Die Antragstellung musste vor allem 2021 schon mehrmals für einige Wochen ausgesetzt werden. Seit Februar 2022 beträgt die vorgegebene Mindestkapazität für den Batteriespeicher 5 kWh (bzw. 5 kWp Mindestleistung für die zugehörige PV-Anlage), für die dann ein Förderbetrag von 500 Euro gewährt wird. Für jede zusätzliche kWh Kapazität erhöht sich der Förderbetrag um 75 Euro.

Aiwanger: "Das große Interesse an unserem Programm zeigt, dass es die Bedürfnisse der Bürgerinnen und Bürger erfüllt. Die überragende Nachfrage kann aber nicht von den einzelnen Bundesländern allein gedeckt werden. Wenn es ein solches Programm für Menschen in ganz Deutschland gäbe, brächten wir den Umstieg auf Erneuerbare Energien einen großen Schritt voran. Ich habe Bundeswirtschaftsminister Habeck deshalb gebeten, unser Programm zu übernehmen."

Ansprechpartnerin:  
Tanja Gabler  
Stv. Pressesprecherin

Pressemitteilung-Nr. 134/22